

Eisenbahn JOURNAL

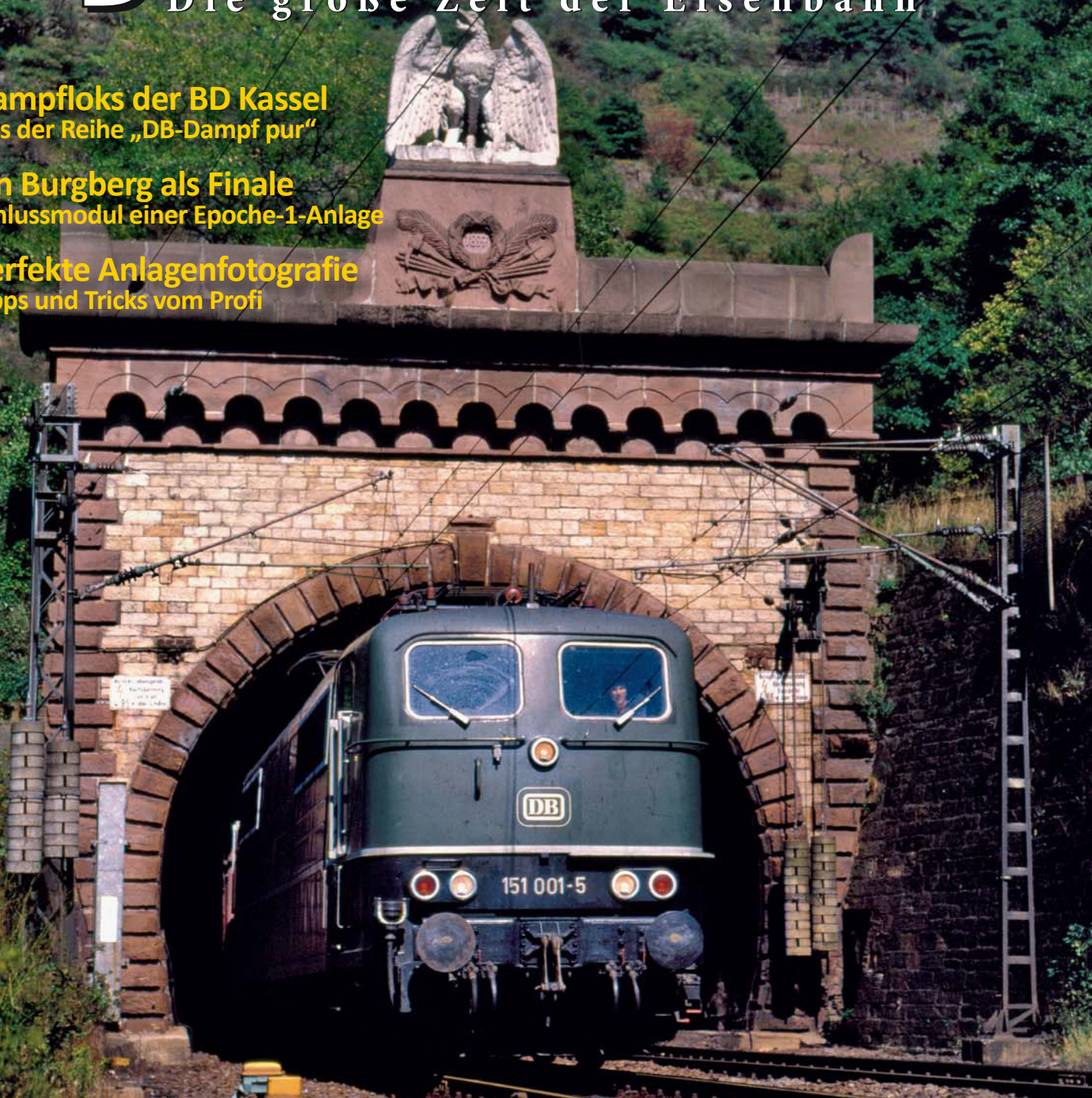
Die große Zeit der Eisenbahn



Dampfloks der BD Kassel
Aus der Reihe „DB-Dampf pur“

Ein Burgberg als Finale
Schlussmodul einer Epoche-1-Anlage

Perfekte Anlagenfotografie
Tipps und Tricks vom Profi



Die letzten Grünen

Hommage an die 151 im edlen Farbkleid



www.donnerbuechse.com
info@donnerbuechse.com

- ➔ **Neuware in den Spuren: 1 • G • H0 • H0m • H0e • TT • N • Z**
- ➔ **Ihr TT Spezialist in NRW • Sondermodelle**
- ➔ **Elektrik • Decoder • Digitalzubehör**
- ➔ **Landschaftsbau-Artikel • Fertiggelände**
- ➔ **Revell: Bausätze • 3D-Puzzles • Farben**
- ➔ **Modellbahn Print-Medien • DVDs**
- ➔ **Versandkostenfrei ab € 49,- innerh. Deutschland**
- ➔ **Wöchentlich neue Aktionen im Onlineshop**



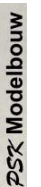
Vogteistr. 18 50670 Köln Tel. 0221 - 12 16 54

**3 Minuten
Fußweg von**

US Hansaring

5 eigene Kundenparkplätze

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 10:00 – 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr
Montag: RUHETAG



VORBILD



14 Die letzten Grünen
151er im edlen Farbkleid



32 Verschmähte Zigarren
Erinnerungen an die ETA 176



58 Ein Burgberg als Finale
Schlussmodul einer Epoche-1-Anlage



78 Zweiblau-110er
„Lackausbesserung“ nach Vorbild

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,

zweimal mussten Sie im Laufe des Sommers auf Ihr gewohntes Eisenbahn-Journal verzichten. Seit Monaten hat uns inzwischen das Virus im Griff – Gesundheitsschutz hat Priorität, aber auch seinen Preis. Schutzmaßnahmen wie Filialschließungen, Ausgangsbeschränkungen, Abstandsregeln und Maskenpflicht führten und führen leider immer noch zu einer erheblich geringeren Kundenfrequenz in den für uns wichtigen Verkaufsstellen im Bahnhofsbuchhandel sowie im Buch- und Fachhandel. Zusammen mit den üblichen saisonalen Effekten haben uns diese Umstände dazu bewogen, das Eisenbahn-Journal im Sommer nur alle zwei Monate erscheinen zu lassen – die Ausgaben 6/2020 und 8/2020 sind aus diesem Grund entfallen.

Für unsere treuen EJ-Abonnenten werden aber keine Nachteile entstehen. Sie erhalten am Ende der Aboperiode zwei Gratis-exemplare bzw. die Berechnung der Folgeperiode erfolgt zwei Ausgaben später. Beginnend mit dieser Ausgabe, dem September-Heft, startet die Eisenbahn-Journal-Redaktion nun wieder voll durch: Freuen Sie sich Monat für Monat auf die große Zeit der Eisenbahn in Vorbild und Modell, wir freuen uns auf Sie.

Ihre Eisenbahn-Journal-Redaktion

- 14** Die letzten Grünen
151er im edlen Farbkleid
- 30** Mitfahrt auf einer besonderen Lok
Momente
- 32** Verschmähte Zigarren
Erinnerungen an die ETA 176/Baureihe 517
- 38** Dampfloks der BD Kassel
Aus der Reihe DB-Dampf pur
- 47** Ralf Händler
Galerie-Bilder

MODELL

- 58** Ein Burgberg als Finale
Schlussmodul einer Epoche-1-Anlage
- 66** Alpine Symbiose
13. Modellbauwettbewerb/Folge 7
- 72** Zug zum Pharao
Modellbahn-Exotik
- 78** Zweiblau-110er
„Lackausbesserung“ nach Vorbild
- 84** Perfekte Anlagenfotografie
Fototipps vom Profi
- 91** Fasern stüllgestanden!
Nochs Grasmaster, Auflage 3
- 92** Servos für C-Weichen
Alternative Motorantriebe von Esu

RUBRIKEN

- 4** Bild des Monats
- 6** Kurz-Gekuppelt
- 54** Modell-Neuheiten
- 97** Leser-Post
- 98** Fachhändler
- 100** Mini-Markt & Börse
- 106** Vorschau und Impressum

TITEL:

Die grün lackierten Loks der Baureihe 151 wirkten nicht nur edel in Form und Aussehen, sondern waren auch überhaupt die letzten E-Loks der Deutschen Bundesbahn in diesem Farbkleid.

FOTO: JOACHIM SEYFERTH





Die MEG fährt in recht festem Takt Zement zwischen Berlin und Regensburg. Dies geht fast immer nachts vorstatten. Am 25. Mai 2020 war es aber mal so weit, dass der Zug Verspätung hatte und „ins Tageslicht“ fuhr. Von Berlin bis Hof auf dem elektrifizierten Abschnitt der Strecke hat die MEG-145 037 nachgeschoben. Nach dem Tanken hat dann die Class 077 012 der MEG den Zug allein über das Fichtelgebirge befördert. Auf dem Bild rollt er talwärts bei Großwendern Richtung Süden.

FOTO: MICHAEL GIEGOLD

Abschied von der 120

Überraschend schnell verabschiedete die DB AG im Juli 2020 ihre Drehstromloks der Baureihe 120 aus dem Plandienst. Der massive Einbruch der Fahrgastzahlen im Zuge der Corona-Krise beschleunigte den Abschied der Drehstrom-Pionierinnen der Bundesbahn. Statt einer Lokomotive der Baureihe 147 mit einer IC2-Garnitur bespannten 120 102 und 105 am 5. Juli 2020 zum letzten Mal den IC 2161 von Stuttgart nach Nürnberg.

Ihre letzten Einsatzjahre fristeten die einst als Universallokomotiven konzipierten Maschinen als Knotenpunktreserve, vor ICE-Ersatzgarnituren oder vor den bei Fotografen beliebten „PbZ“-Zügen. Daneben blieben nur wenige IC-Leistungen zwischen Karlsruhe, München und Salzburg oder zwischen Stuttgart und Nürnberg bestehen.

Dennoch bedeutet der Abschied aus dem Plandienst noch nicht das Ende der modernen Klassiker. Mit den beiden DB Systemtechnik-Loks 120 125 und 153 und der gelben 120 160 von DB Netz werden werden noch immer drei 120 im Konzern betriebsfähig gehalten. Die privaten 120-Betreiber WRS und Nürnberger Leasing erwägen derweil den Kauf weitere Maschinen aus DB AG-Beständen.



FOTO: GABRIEL HABERMANN

Am 5. Juli 2020 bespannten 120 105 und 102 den Abschiedszug IC 2161 (hier kurz vor der Abfahrt in Stuttgart). Nur wenige Wochen später, am 23. Juli, wurden die Loks gemeinsam mit 120 133, 147 und 152 ins Stillstandsmanagement nach Leipzig-Engelsdorf überführt.



FOTO: DIRK HÖLLERHAGE

WENIGER WAGEN für ein langes Leben: Schrittweise durchlaufen die ICE 1-Triebzüge der DB AG gerade ein „Lebensdauererlängerungsprogramm“ (LDV), in dessen Rahmen die Zahl der Mittelwagen von zwölf auf neun reduziert wird. Als erster ICE 1 „LDV“ kehrte 401 055 in den Plandienst zurück. Seine erste Reise führte den Triebzug als ICE 923/924 am 25./26. Juni 2020 von Hamburg nach Frankfurt und zurück, hier als ICE 923 auf dem Wittener Viadukt.

Eidgenössische Exoten

Die International Rolling Stock Investment GmbH (IRSI) aus Frauenfeld übernahm im Oktober 2019 zwei Exemplare der Re 4/4 II (Baureihe 421) von der SBB Cargo. Beide Loks präsentieren sich nach ihrer Neulackierung nun in den Farben historischer Vorzeigezüge. Während Re 421 387 im Zuge ihrer Hauptrevision im SBB-Werk Bellinzona die blau-beigefarbene Lackierung des DB-Rheingolds erhielt, erstrahlt Re 421 393 jetzt im beige-roten TEE-Kleid. Letztere Maschine wurde ursprünglich im Jahr 1985 als Re 4/4 II 11393 von SLM und



FOTO: ANDREAS GERBER

Die frisch lackierte 421 393 der IRSI am 20. Mai 2020 in Balsthal.

Flixtrain kehrt zurück

Nach einer mehrmonatigen Unterbrechung infolge der Corona-Krise kehrten die Flixtrain-Züge am 23. Juli 2020 auf die Schiene zurück. Zunächst stehen zehn wöchentliche Fahrten zwischen Köln und Hamburg im Plan. Parallel startete die Verbindung zwischen Köln und Berlin. Der Anbieter nutzte die Zwangspause für eine Runderneuerung seines Wagenparks. Dazu bedachten die Münchner den Aachener Fahrzeugbauer Talbot mit einem Großauftrag. Die Aachener werden in den kommenden Jahren nicht nur 135 Reisezugwagen aus DB AG-Beständen für Flixtrain modernisieren, sondern im Rahmen eines „Full Service-Pakets“ auch die gesamte Betreuung und Wartung der Wagenflotte für die kommenden 15 Jahre übernehmen. Die Wagen werden von Talbot komplett entkernt und mit einer neuen Inneneinrichtung versehen. Auf Abteile müssen die Reisenden künftig verzichten, dafür gibt es neue Sitze, Steckdosen an jedem Platz sowie WLAN und Fahrradstellplätze.



FOTO: JÜRGEN HÖRSTEL

193 865 brachte FLX 76340 am 26. Juli 2020 von Berlin nach Köln.



FOTO: MARCUS HENSCHHEL

Re 421 387 passierte am 4. Juli 2020 Köln auf dem Weg nach Neustrelitz.

BBC an die SBB geliefert. Zu Beginn der 2000er-Jahre erfolgte schließlich der Umbau zur Re 421. Die IRSI vermietet die beiden aktuell in Balsthal beheimateten Lokomotiven nun langfristig an die Trans Rail GmbH. Ihre ersten Einsätze für den neuen Fahrzeugnutzer führten die bunten Schwesterloks im Zuckerrübenverkehr nach Frauenfeld.

Im Juli feierte Re 421 387 schließlich ihre Deutschlandpremiere: Über Köln gelangte die Lok nach Neustrelitz. Von dort aus bespannte sie den DPE 31469 nach Konstanz.



FOTO: GABRIEL HABERMANN

Der erste CAF-Triebwagen traf im Juni 2020 in Böblingen ein.

Neues für den Schönbuch

Der Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS) konnte am 26. Juni 2020 in Böblingen den ersten von neun bestellten Elektrotriebwagen des spanischen Herstellers CAF (Baureihe 455) in Empfang nehmen. Die Züge sollen ab Dezember 2021 planmäßig im 15-Minuten-Takt auf der rund 17 Kilometer langen Strecke zwischen Böblingen, Holzgerlingen und Dettenhausen pendeln. Derzeit fahren auf der im Dezember 2019 elektrifizierte Linie Triebwagen des Typs RS 1 Regio-Shuttle und der Baureihe 426 im Wechsel. Die Betriebsführung obliegt der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft (WEG).



FOTO: ANDREAS DOLLINGER

140 850 und 856 am 2. Juni 2020 bei Gunzenhausen.

140 im Metallic-Look

Die Bayernbahn erweitert ihre Flotte um eine weitere Einheits-E-Lok aus Beständen der DB AG. Nach ihrer Neulackierung präsentiert sich 140 850 in einer Variation des von den Schwesterloks 139 287 und 140 856 bekannten Farbkleids. Zusätzlich zu den orangefarbenen Flanken erhielt die Lok nun Fronten in RAL 6036 „Perlopalgrün“. Am 2. Juni 2020 war 140 850 gemeinsam mit 140 856 vor einem Henkel-Zug bei Gunzenhausen in Richtung Langenfeld unterwegs.

Abellio übernimmt

Zum kleinen Fahrplanwechsel am 14. Juni 2020 übernahm Abellio den Betrieb der Neckar-Alb-Bahn Stuttgart – Plochingen – Reutlingen – Tübingen von der DB AG-Tochter „RAB Zug Bus“. Der Betreiberwechsel geht nach Angaben des Baden-Württembergischen Verkehrsministeriums mit einer Verdichtung des Takts einher: So fahren die bisher im Zweistundentakt pendelnden IRE Stuttgart – Tübingen (– Sigmaringen) künftig jede Stunde. Zudem wird der RE, der bisher nur zur Hauptverkehrszeit im Halbstundentakt verkehrte, künftig an allen Werktagen durchgehend bis 20 Uhr (an Samstagen bis 18 Uhr) im 30-Minuten-Takt angeboten.

Weil dem neuen Betreiber Ende Mai 2020 erst 23 der insgesamt 27 bestellten Triebzüge des Typs Talent 2 von Bombardier



FOTO: EJ



FOTO: SVEN MOLLE

86 1744 und 112 565 bei Dietzhausen auf der KBS 570.

Press: Zweite 86 in Betrieb

Nach ihrer erfolgreich absolvierten Hauptuntersuchung im Dampfloswerk Meiningen wurde 86 1744 der Press am 19. Juni 2020 von Meiningen über Gera nach Espenhain überstellt. Am Zugschluss lief zusätzlich die Press-Lok 112 565 mit. Ihre ersten Einsätze absolvierte die Maschine wenige Wochen später am 11. und 12. Juli 2020 gemeinsam mit der Schwesterlok 86 333 vor Pendelzügen auf der Insel Rügen.

FOTO: TOM RUHNKE



147 003 in Esslingen am Neckar: Am letzten Betriebstag auf der Strecke Stuttgart – Tübingen verabschiedete sich die DB AG-Tochter RAB von den Fahrgästen.

zur Verfügung standen, können sich Eisenbahnfreunde derzeit noch über einen bunten Ersatzverkehr freuen. Dabei kommen neben Triebzügen der Baureihen 425 und 426 aus DB AG-Beständen bis auf weiteres lokbespannte Doppelstock-Garnituren zum Einsatz. Die Züge werden aus Wagen der SRI Rail Invest und der Wedler Franz Logistik (WFL) aus Potsdam gebildet. Die Lokomotiven für die Ersatzzüge werden durch die HSL gestellt.

Ein aus SRI-Wagen gebildeter Ersatzzug wartete am 3. Juli 2020 in Stuttgart auf die Ausfahrt nach Tübingen.



193 813 bespannt bei Weißenburg den „Alpen-Sylt-Nachtexpress“.

RDC-Nachtzug nach Sylt

Bahnfahrer können sich über ein neues Angebot zwischen dem Alpenraum und der Insel Sylt freuen: Seit Juli 2020 verbindet die RDC zweimal wöchentlich Salzburg mit Westerland. Der „Alpen-Sylt-Nachtexpress“ verlässt Westerland donnerstags und samstags, die Abfahrten in Salzburg sind auf Freitag- und Sonntagabend terminiert. Buchbar sind Singleabteile für einen Erwachsenen und ein Kind oder „Friends+Family“-Abteile zum Festpreis für bis zu sechs Personen.



112 481 am 27. Juni 2020 bei Roßwein auf der Strecke Döbeln – Meißen.

Sachsen-Rundfahrt

Anlässlich der Wiederinbetriebnahme von 112 481 der „MaS Bahnconsult“ aus Leipzig stand am 27. Juni 2020 eine große Sachsen-Rundfahrt auf dem Plan. Die Route der aus zwei Bghw-Wagen gebildeten Garnitur führte von Leipzig über Grimma, Nossen, Dresden und Bad Schandau nach Neustadt in Sachsen. Von dort ging es über Pirna, Dresden und Riesa wieder zurück nach Leipzig. Die 1972 gebaute Lok ist nach wie vor mit einem 12 KVD 18/21 AL 4-Motor ausgestattet.



Die DB AG hat einen neuen Werbeträger: Mit dem Slogan „Miete oder kaufe mich“ bewirbt 111 174 der DB Regio im historischen ozeanblau/beigefarbenen Bundesbahn-Schema das „Gebrauchzug“-Angebot des Konzerns. Am 18. Juli 2020 bespannte sie in Wuppertal-Unterbarmen den RE 4. Das Farbleid hatte die Lok nie zuvor getragen: Sie wurde 1981 im damals aktuellen kieselgrau/orangefarbenen S-Bahn-Lack an das Bw Düsseldorf geliefert.



FOTO: BPS

Minister Christian Pegel (Mitte) taufte 181 204 auf den Namen „Rügen“.

181 wird Rügen-Lok

Nach ihrer Schwesterlok 181 215 erstrahlt nun auch 181 204 der Schlunß Eisenbahnlogistic (SEL) in neuen Farben. Die Lok erhielt im Zuge ihrer drei Monate währenden Aufarbeitung bei der Baltic Port Services GmbH (BPS) in Mukran ihr ursprüngliches blaues DB-Farbkleid zurück. Künftig wird die Maschine auch als Botschafterin für die Heimat der BPS unterwegs sein: Während der Übergabefeier wurde 181 204 am 4. Juni 2020 im Beisein von Mecklenburg-Vorpommerns Verkehrsminister Christian Pegel auf den Namen „Rügen“ getauft.



FOTO: MICHAEL MANN

Reichlich ramponiert wirken 640 008 und 009, hier mit 218 460.

Zuwachs für die SOB

Die Südostbayernbahn (SOB) erweitert ihre Flotte um weitere Triebzüge der Baureihe 640 (Alstom Coradia Lint): Am 22. Mai 2020 brachte 218 460 „Conny“ der Westfrankenbahn 640 008 und 009 aus Limburg zur Zwischenabstellung nach Aschaffenburg. Beide Fahrzeuge erhalten nun in Chemnitz eine Hauptuntersuchung, anschließend werden sie zur SOB umbeheimatet. Die SOB verfügt bereits über sieben 640, die auf den Strecken rund um Traunstein eingesetzt werden.



FOTO: DIRK HÖLLERHAGE

Bauarbeiten zwischen Dortmund-Hörde und Holzwickede brachten zwischen dem 30. Mai und dem 22. Juni 2020 eine bunte Ersatzgarnitur auf die Linie RB 59 Dortmund – Soest (Hellweg-Bahn). 218 460 „Conny“ der Westfrankenbahn pendelte samstags mit einigen n-Wagen der Centralbahn zwischen Dortmund und Schwerte, von dort bestand Anschluss nach Soest. Die Aufnahme entstand am 30. Mai 2020 bei der Ausfahrt aus dem Schwerter Tunnel.